



Mami, ich geh` dann mal zur Arbeit!

Ganz hoch hinauf

In der Nacht von 25. auf den 26. September wird zwölf Stunden lang „Kunst auf dem Kirchturm“ geboten. Mehr dazu auf Seite 3

Die neue Wohnoase

Statt Hotel „Salzbaron“ ein komfortables Wohnprojekt für die Senioren. Näheres auf Seite 4



FreiStadt mit 
Eine Initiative von Bürgermeister Christian Jachs

Liebe Freistädterinnen, liebe Freistädter!

Dass wir Freistädter es verstehen, Feste zu feiern, haben wir in den Sommermonaten mehr als eindeutig bewiesen. Ob Volksfest „neu“, Jugendfest, Sunnseitn, Stimmenfestival oder Festival Fantastica – jede Veranstaltung war ein Erfolg für sich und verlangt natürlich nach einer Wiederholung in den kommenden Jahren.

Auch im Herbst steht das Planen und Umsetzen von wichtigen Projekten für unsere Stadt auf dem Programm. Und es geht viel voran. Die Revitalisierung des Reschhauses feiert praktisch „Halbzeit“, für den Ausbau des Angererhauses am Hauptplatz wurde Spatenstich gefeiert. Und ein ganz großes, in Freistadt bislang einzigartiges Projekt steht ebenfalls in den Startlöchern. Das alte Krankenhaus soll schon in einigen Jahren eine echte „Wohnoase“ für Senioren werden. Mit sieben Eigentums- und 35 Mietwohnungen samt allen Annehmlichkeiten soll hier kein Seniorenheim, sondern ein integriertes städtisches Wohnprojekt entstehen, dessen Bewohner selbst über die jeweils passenden, mitintegrierten Betreuungsangebote bestimmen können.

Ein weiteres großes Vorhaben, die Neugestaltung des Freistädter Hauptplatzes, ist ebenfalls schon erfreulich weit fortgeschritten. Bis zur Landesausstellung 2013 sollte sich das Herzstück unserer Stadt in vollem Glanz präsentieren.

Übrigens: Am 25. und 26. September steht der „Tag des Denkmals“ auf dem Programm. Und da wird natürlich in der historischen Stadt Freistadt Außerordentliches geboten. Keine Frage, dass sich die Initiatoren wieder recht viele Besucher wünschen.

Also dann – auf einen schönen, ereignisreichen Herbst

Ihr Bürgermeister

Christian Jachs

**In der Brauerei gehen die Umbauarbeiten
für die Landesausstellung zügig voran:**

Kultur-Baustelle

Das Jahr 2013 rückt unbarmherzig näher, und damit die Landesausstellung, die für Freistadt ein echtes Großereignis werden soll. Und den Löwenanteil des Ausstellungsgeschehens wird mit Sicherheit die Brauerei tragen, hier sind die Umbauarbeiten bereits voll im Gange.

„Alles in allem können wir rund 1.800 Quadratmeter Ausstellungsfläche bieten, also ein riesiges Areal. Deshalb muss der Umbau nach einer Art Generalstabsplan durchgezogen werden, schließlich darf unsere Produktion nicht darunter leiden“, so Geschäftsführer Ewald Pöschko.

Zur Zeit wird die Logistikhalle vergrößert, um weiteren Platz für die Landesausstellung zu schaffen, dann geht es an das Kernstück, die Aushöhlung an der Südseite des Brauhauses. „Hier wird das Schau-Sudhaus gebaut, hier finden auch Infozentrale, Ticket- und Souvenirshop sowie der gesamte Eingangsbereich der Schau Platz. Kompliziert wird vor allem der barrierefreie Übergang zur Südseite, die dann nach der Aushöhlung einer riesigen Halle gleichen wird“, so Pöschko, der die gesamten Investitionskosten mit rund 12 Millionen Euro beziffert. Übrigens – bereits im Juni 2012 wird der große Braugasthof im Nordtrakt des Gebäudekomplexes eingeweiht.



In der Brauerei wird bereits emsig gewerkt! Bürgermeister Christian Jachs, Kulturstadträtin Heidi Kreischer und Ewald Pöschko bei einer ersten Baustellenbegehung!

Impressum:

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Freistadt, Hauptplatz 1, 4240 Freistadt
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Freistadt
Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4240 Freistadt
Druck: Plöchl Druck GmbH, Freistadt

„Aktuell aus dem Rathaus“ ist das offizielle Informationsmedium der Stadtgemeinde Freistadt. Grundlegende Richtung des Mediums ist die gemeindepolitische, lokale, wirtschaftliche und kulturelle Information über die Stadtgemeinde Freistadt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird gelegentlich die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der „Tag des Denkmals“ wird heuer mit den „Turmsequenzen“ gefeiert:

Ganz hoch hinauf

Nicht nur ein Zentrum der geistigen Besinnung, sondern auch der ideale Ort, um „Kultur in Reinkultur“ zu erleben! Der imposante Turm der Freistädter Stadtpfarrkirche, in dessen Türmerstube eine Nacht lang Lesungen, Konzerte und Vorträge über die Bühne gehen.



Die besten Ideen reifen direkt vor Ort, in der Türmerstube des Freistädter Kirchturms. Mitglieder der Gruppe FLIP beim „brainstorming“: von links Christian Wolf, Otto Ruhsam, Anna Koller, Andreas Käferböck, Carin Fürst, Klaus Elmecker, der in Wien wohnende, japanische Architekt Katsuhito Mitani, Anna Wolf (samt Jago) und Reinhard Koller.

Die zauberhafte Freistädter Architektur mit ihren Kellern, Innenhöfen und Türmen bietet sich seit jeher als ideale Kulisse für jede Art kultureller Inszenierungen an. Der „Tag des Denkmals“ ist daher Anlass, dieses Potential auch heuer in angemessener Weise zu nutzen.

Stand im Vorjahr noch die Freistädter „Unterwelt“ mit ihren geheimnisvollen Kellern im Mittelpunkt, haben sich Stadtgemeinde und Arbeitsgruppe FLIP (Freistädter Ideen Leit Plattform) diesmal gemäß dem Motto „unten durch, mittendrin und über drüber“

etwas Besonderes ausgedacht. Die „Freistädter Turmsequenzen“.

In der Nacht vom 25. auf den 26. September wird im Stundentakt (von acht Uhr abends bis acht Uhr früh) in der Türmerstube des Kirchturms – allerdings nur für jeweils zwölf Besucher – hochkarätiges Kulturprogramm geboten. Etwa eine Dichterlesung mit Fritz Lehner, Kabarett mit Ernst Aigner, Zimmerblues live mit Musikern der Bluespumpn, eine Henkersmahlzeit samt Geschichten mit Klaus Elmecker und schließlich eine besinnliche

Morgenstunde mit Stadtpfarrer Franz Mayrhofer. Nach jeder Stunde geht's dann ab zum geschmackigen Buffet ins Cafe Suchan.

Aber nicht nur am Turm, auch zu ebener Erde ist dieser Samstagabend ein echter Kunstgenuss. Auf dem Programm stehen Gregorianische Choräle in der Stadtpfarrkirche, ein Blueskonzert beim Stadtwirt, idyllische Führungen mit dem Nachtwächter, Nachtkino und nächtliche Kutschenfahrten durch die Altstadt sowie eine Laternenwanderung samt Schmiedevorführung im Thurytal.

Und am Sonntag geht es in gleicher Tonart weiter. Mit Foto- und Keramikausstellungen, Livemusik in den Kellergewölben, einer etwas schrägeren Präsentation des in Restaurierung befindlichen „Reschhauses“ undsoweiter. Und bei aller Kunst wird auch der Magen nicht zu kurz kommen. Dafür zeichnen Stadtwirt Helmut Satzinger, das Genussland OÖ mit regionalen Schmankerln, Freiwaldfisch (Japan meets Austria) sowie die Vinotheken „Il Vino“ und „Böckhaus“ verantwortlich. Nähere Informationen gibt es gerne bei Christoph Wolf unter Telefon 0664/8366466 oder im Internet unter www.tagdesdenkmals-freistadt.at

Ein Maler mit der Linse

Zwar beschäftigt sich der Freistädter Manfred Hölzl erst seit fünf Jahren mit der Fotografie, aber er hat bereits mehr Preise eingeehmt als viele andere, die ein Leben lang auf den Auslöser drücken. Heuer wurde er zweifacher Staatsmeister in der Kategorie „Farbe und Kombination“, holte sich 2009 die Goldmedaille beim weltweit renommierten „Al-Thani-Grand Prix“ und rundet demnächst im Oktober sein fotografisches Schaffensjahr mit einer weiteren Goldenen ab. Sein „Skibobfahrer“, aufgenommen bei einem Rennen auf dem Hochficht, brachte ihm auch beim weltbekannten „Trierenberg Super Circuit“ den obersten Platz auf dem Stockerl. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin ein so meisterhaftes Auge für besondere Motive!



Erfolgs-Fest



Kurz & bündig

Von 27. September bis 8. Oktober bietet das Arbeitsmarktservice Freistadt wieder ein kostenloses Seminar zur Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg nach der Kinderpause an. Titel des Kurses – „Schritte in den Beruf“. Zeit – jeweils von 8.15 bis 11.45 im AMS Freistadt. Nähere Informationen gibt gerne Frau Grillesberger unter Telefon 07942/74331-23130.

Noch im Herbst wird in der Freistädter Innenstadt eine spezielle Tankstelle für Elektrofahräder und Elektro-Mopeds eingerichtet.

Noch bis Ende Oktober stehen kostenlose Stadtführungen auf dem Programm. Und zwar jeden Mittwoch und Freitag abends, jeweils um 19 Uhr.

Die Badeanlage Freistadt (Freibad und Hallenbad) ist seit 17. September nur mehr unter der Telefonnummer 72506-95 erreichbar.

Herzlichen Dank Herrn Direktor Johann Käferböck für die Mitarbeit am Dachkataster. Dieser Atlas der Freistädter Dachlandschaft ist Basis für künftige Solaranlagen. Eine großartige Leistung, die nicht nur von der Stadtgemeinde, sondern auch vom Bundesdenkmalamt gewürdigt wird.

Unser Kulturtip! „Mitten ins Herz“, die wunderschöne Bilderschau von Professor Herber Wagner, die im Schlossmuseum zu bewundern ist.

Dankeschön an Karin Binder für die Aufnahme der „landesweit“ bekannten Schnappschildkröten. Karin arbeitet täglich von früh bis spät, kennt kaum Wochenenden und kommt nicht nur körperlich, sondern auch finanziell immer wieder an ihre Grenzen. Vor allem deswegen, weil die meisten Tiere, die sie betreut, nicht offizielle Fundtiere sind, sondern einfach vor ihrer Haustür ausgesetzt werden. Wer ein Herz für Tiere hat, kann gerne spenden. Raiffeisenbank Freistadt, BLZ 43110, Kontonummer 2106144.

Vergnügen hatte Vorrang, aber auch die Information kam nicht zu kurz! Der Vergnügungspark im abendlichen Scheinwerferlicht – vier Tage lang absoluter Anlaufpunkt für jung und alt.

Zurück zu den Wurzeln! So lautete das Motto der Messe, die wieder zum „Volksfest“ wurde. Und die rund 40.000 Besucher während der vier Messetage bewiesen, dass man mit diesem Konzept – freier Eintritt, traditioneller Termin, Vergnügen und Information – goldrichtig lag. Veranstalter, Aussteller, vor allem aber die Besucher, sie zeigten sich mit dem Gebotenen rundum zufrieden.

Dazu Messepräsident Gerhard Pirklbauer: „Ein wirklich gelungener Neustart, für den ich mich vor allem bei unserem Messe-Organisator Klaus Steger bedanken möchte. Denn auch die rund 150 Aussteller waren hoch zufrieden. Einige haben schon wieder vorbestellt, viele haben bei einem Messebesuch ihr Interesse bekundet!“

Kleiner, bodenständiger, überschaubarer – das waren die Vorgaben für

das Volksfest 2010, und an diesem Konzept soll auch in Zukunft festgehalten werden. Wobei sicherlich noch einige Nachjustierungen notwendig sind. „Einer der großen Kritikpunkte war heuer das Festzelt. Der Messerverein sollte dieses in Zukunft selbst übernehmen, damit die Gäste auch wirklich zufrieden sind“, rät etwa Brauerei-Geschäftsführer Ewald Pöschko den Verantwortlichen und spricht damit die teilweise ärgerlich langen Wartezeiten im großen Bierzelt an.

Überlegt wird auch noch, ob das „Mühlviertler Volksfest“ künftig jährlich, oder im altgewohnten Zweijahresrhythmus über die Bühne gehen soll. „Im Messerverein werden wir eingehend darüber beraten und schnellstmöglich eine Entscheidung treffen. Schließlich wollen wir mit dieser Terminfrage nicht die anstehenden Vorbereitungen fürs nächste Volksfest blockieren“, so Messepräsident Gerhard Pirklbauer.



Der bereits obligate Rundgang am Eröffnungstag! Von links – Messepräsident Gerhard Pirklbauer, Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl, Bürgermeister Christian Jachs und Vizebürgermeisterin Uli Steininger.



Das Hotelprojekt „Salzbaron“ ist endgültig vom Tisch, das alte Freistädter Krankenhaus wird zur „Wohnoase“ für Senioren! Dafür haben Bürgermeister Christian Jachs, Volkshilfe-Geschäftsführerin Monika Hofer und der Leondinger Investor Lukas Dorn-Fussenegger bereits entscheidende Vorarbeiten geleistet.

Das alte Krankenhaus wird kein Hotel, sondern zum Seniorenzentrum ausgebaut:

Lebensoase statt „Salzbaron“

Die Pläne, das alte Freistädter Krankenhaus zum „Hotel Salzbaron“ auszubauen, sind aus finanziellen Gründen endgültig ad acta gelegt. „Die Rahmenbedingungen für eine Vier- oder Fünfsternehotellerie haben sich, nicht zuletzt wegen Wirtschaftskrise, dramatisch verändert“, begründet dies der Leondinger Investor Lukas Dorn-Fussenegger, der nach eigenen Angaben bereits eine Menge in Planung, Konzept und Liegenschafts Kauf investiert hat. Nun wird das Objekt samt angrenzendem Park einer neuen, nicht minder qualitätvollen Verwendung zugeführt.



Egal ob „Salzbaron“ oder „Lebensoase“: das alte Freistädter Krankenhaus muss in jedem Fall dringend aus dem Dornröschenschlaf geholt werden.

Unter dem Namen „Lebensoase“ soll hier, gemeinsam mit der Volkshilfe, ein Senioren-Wohnzentrum entstehen. Geplant ist eine Anlage mit sieben Eigentums- und 35 Mietwohnungen, sowie ein Zentrum für Demenzkranke, samt allen dazugehörigen Wohlfühlrichtungen wie etwa Winter- und Sinnesgarten, Wellness- und umfassendem Erholungsbereich. Für die Betreuung des Objekts hat die Volkshilfe bereits ihr Interesse angemeldet. Das Projekt soll bereits bei der nächsten Gemeinderatssitzung am Montag, dem 11. Oktober um 18.30 Uhr öffentlich vorgestellt werden.

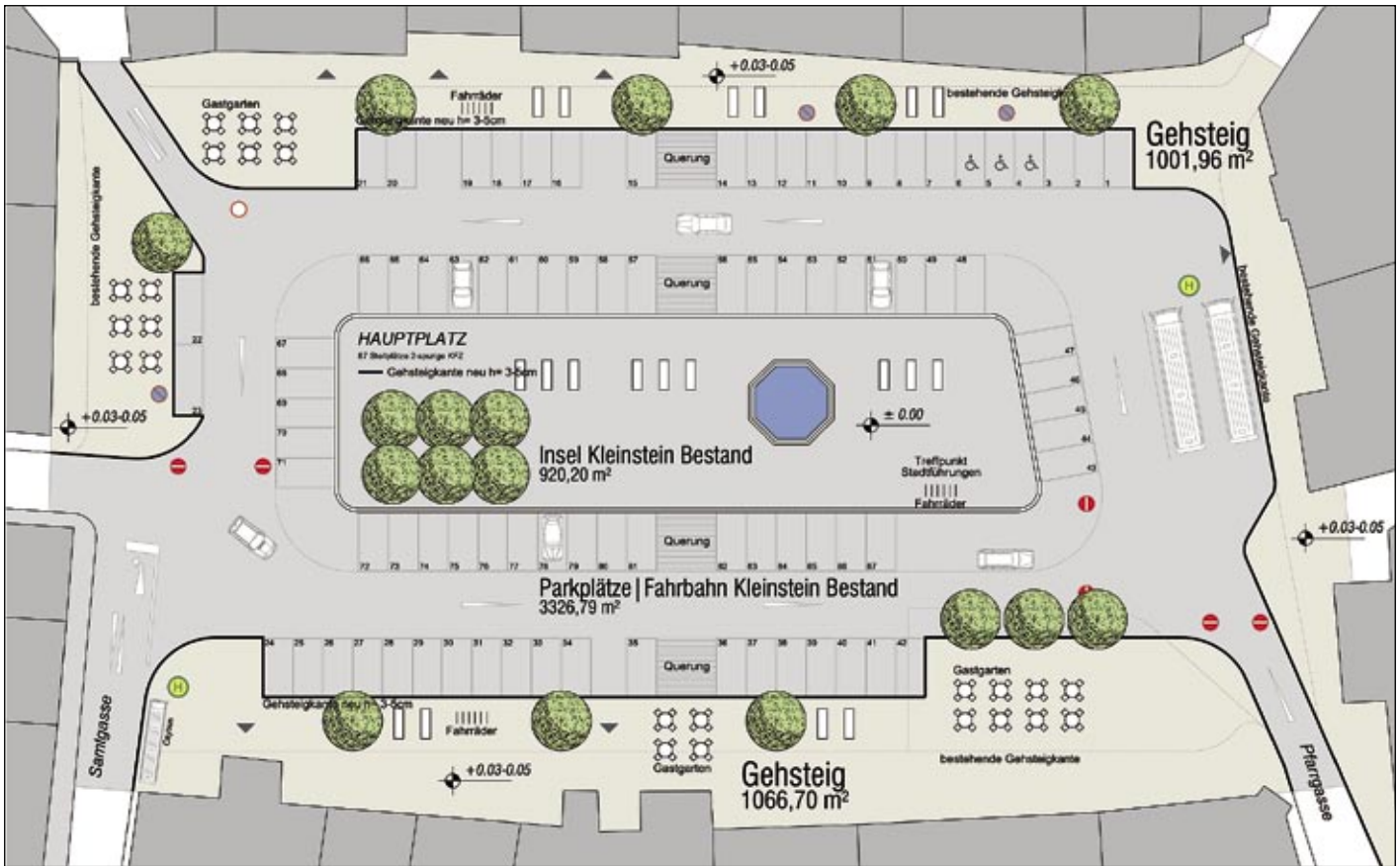
Dazu Freistadts Bürgermeister Christian Jachs, dem hinsichtlich der neuen Nutzungsvariante des Freistädter Krankenhauses ein Riesenstein vom Herzen fällt: „Das Besondere an diesem Haus: Die Bewohner bestimmen den Grad ihrer Betreuung selbst. Die „Lebensoase“ soll kein herkömmliches Heim, sondern eine Hausgemeinschaft werden, in der man auf Wunsch an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen kann. Zwar wird rund um die Uhr ein Betreuerteam bereit stehen, die Bewohner aber behalten ihre Eigenverantwortung und können frei über ihren Alltag bestimmen! Und betrachtet man das komplexe, für die Zukunft so wichtige Thema Betreuung von dieser Seite, dann wird Freistadt diese neue Einrichtung sicher weit dringender brauchen als ein neues Hotel!“

Freistadt will neue Fahrradständer ankaufen:

Gut abgestellt

Die Stadtgemeinde plant, neue, den modernsten Standards entsprechende Fahrradständer anzukauf. Seit einiger Zeit kann das ausgewählte Modell vor dem Rathaus ausgiebig ausprobiert und mit den alten Ständern verglichen werden. Der Verkehrsausschuss würde sich über jede an ihn gerichtete Beurteilung freuen, da die neuen Ständer dann einheitlich, vorerst aber nur in der Innenstadt, angeschafft würden.





Bis 2013 wird dem Hauptplatz eine ganz neue Optik verpasst:

In etwa so soll sich nach einer neuen Planstudie spätestens 2013 der Freistädter Hauptplatz präsentieren.

Mehr Freiraum für alle

Der Freistädter Hauptplatz ist ja seit Jahren immer wieder Thema städtebaulicher Überlegungen. Ein Thema, das nun anlässlich der 2013 stattfindenden Landesausstellung auch sichtbare Konturen erhalten wird: „In erster Linie geht es uns darum, für Wirtschaft und Gastronomie auf dem Platz, aber auch für Autofahrer und Fußgänger noch mehr Freiräume zu schaffen und damit für spürbare Zentrumsbelebung zu sorgen“, umreißt Vizebürgermeister Franz Kastler, zuständig für Wirtschaft und Tourismus in der Stadt, die wichtigsten Vorgaben.

Auch das Freistädter Architekturbüro Pointner tüfelt schon seit Jahren am „Projekt Hauptplatz“ und hat kürzlich eine Planstudie präsentiert, die nahezu alle gewünschten Vorgaben beinhaltet. Breitere Gehsteige sollen Platz für kleine Schanigärten und Ruheinseln bieten, auch die Kaufleute sollen die Möglichkeit haben, ihr Warensortiment auch im Freien zu präsentieren. Dabei wird der gegenwärtige Bestand an Parkplätzen nicht wesentlich vermindert, für die Fußgänger bleibt noch mehr Platz zum Flanieren und Gustieren.



Vizebürgermeister Franz Kastler: „Die Neugestaltung des Hauptplatzes soll mehr Freiraum für alle bringen und damit mehr Frequenz in das Stadtzentrum bringen!“

„Nachdem auf dem Hauptplatz in nächster Zeit ohnehin neue Markierungen notwendig werden, wollen wir sie gleich so setzen, wie dies der Plan vorsieht. Dann wird uns ja die Erfahrung zeigen, ob dieses Modell bei der Wirtschaft und der Bevölkerung Anklang findet. Erst dann werden wir mit den tatsächlichen Umbauarbeiten beginnen“, so Franz Kastler.



Zwei Geschäftseröffnungen

Freistadt ist toll in Mode

Seit kurzem sorgen zwei neue Geschäfte für weitere Belebung in der Freistädter Innenstadt. „piccolo moda“ in der Samtgasse und die Boutique „Verena“ in der Pfarrgasse. Besonders erfreut über diesen Zuwachs sind natürlich Vizebürgermeister Franz Kastler und der Verein „pro Freistadt“ der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Altstadt mit Leben zu erfüllen. „Die Stadtgemeinde hat 2008 ein Betriebsförderprogramm ins Leben gerufen und sich zum Ziel gesetzt, bis 2010 zehn neue Betriebe in der Altstadt zu etablieren. Und dieses Ziel haben wir beinahe erreicht, denn zur Zeit halten wir bei neun neuen Geschäften“, so der für die Freistädter Wirtschaft zuständige Vizebürgermeister. Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

Die Stadt muss „nach innen“ wachsen

Der Ausschuss für Raumplanung beschäftigte sich intensiv mit künftigen Bebauungsmodellen:

Im Rahmen einer umfassenden Besichtigungstour verschafften sich die Mitglieder des Ausschusses für Raumplanung, Bauangelegenheiten und Energie noch vor der Sommerpause einen Überblick über die aktuellen Widmungsanträge, die der Stadt vorlegen. Dieser Tour waren zwei intensive Klausurtage vorausgegangen, an denen an den Zielsetzungen für die Zukunft erarbeitet wurde.

Demnach wird auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt auf die „Innenentwicklung“ unserer Stadtstrukturen gelegt, um Baulandreserven abzubauen und sämtliche Potentiale für Nachverdichtungen auszuschöpfen. Damit werden auch Rückwidmungen bisher erschlossener Baulandreserven absolut kein Tabuthema sein. Erweiterungen für



Stadtrat Oskar Stöglehner: „Die Stadt muss künftig noch mehr „nach innen“ wachsen, um die bestehenden Infrastrukturen optimal auszunutzen!“

Wohnzwecke im Anschluss an die bestehende Infrastruktur sollen nur in Ausnahmefällen erfolgen, schließlich muss sich die Stadt die Infrastrukturkosten auch leisten können.

Echte Baulanderweiterungen werden sich in erster Linie auf Betriebsflächen beschränken, etwa auf das angedachte INKOBA-Gebiet beim S 10-Knoten Freistadt Süd auf Freistädter und Kerfermarkter Gemeindegebiet.

Schließlich wird der Bau der S 10 nicht nur die Baulandnutzungen beeinflussen, sondern auch erhebliche Veränderungen des Naherholungsraumes auslösen. Das Freihalten stadtnaher und innerstädtischer Grünflächen für Erholungszwecke – etwa der Park im Alten Krankenhaus, die Uferzonen an der Feldaist, der Thuryhügel – wird also ein zentraler Schwerpunkt der künftigen Freiraumplanung im Rahmen unseres Örtlichen Entwicklungskonzeptes sein.

Stadtrat Oskar Stöglehner
Ausschuss-Obmann für
Raumplanung, Bauange-
legenheiten und Energie

Sanierung Kindergarten Ginzkeystraße:

Mehr Platz für die Kleinen

Die Umbauarbeiten am Kindergarten Ginzkeystraße gehen zügig voran. Probebohrungen während der Bauvorbereitung haben allerdings zu Tage gebracht, dass die Bausubstanz nicht mehr so günstig ist, wie dies vorab angenommen wurde. Um erhebliche Mehrkosten zu vermeiden, wurde daher gemeinsam mit dem Land Oberösterreich und dem beauftragten



Geht gleich noch viel zügiger, wenn der zuständige Stadtrat bei der Sanierung des Kindergartens selbst Hand anlegt!

Generalunternehmer der WSG eine Umplanung vorgenommen.

Nun aber sind alle Probleme beseitigt, der Umbau ist in vollem Gange. Natürlich zur großen Freude der Pädagoginnen, die künftig über weit mehr Platzangebot als bisher verfügen können. Nach Abschluss der rund 800.000 Euro teuren Sanierungsmaßnahmen

wird der Kindergarten dann ausreichend Platz für drei Gruppen bieten – selbstverständlich mit modernstem Ambiente.

Stadtrat Bernhard Huemer,
Ausschuss-Obmann für
Schule, Kindergarten und
Gesundheit



Kulturstadträtin Heidi Kreischer, im Bild mit den Organisatoren des Stimmen-Festivals, hat gut gelacht! Das Festival, aber auch die bekannte Sunnseitn, waren einmal mehr zwei Höhepunkte im sommerlichen Veranstaltungskalender.

Erfreulich auch, dass die traditionelle, bereits über die Region hinaus bekannte „Sunnseitn“ wieder in ihre Geburtsstadt Freistadt zurückgekehrt ist. Auch ihr war ein grandioser Erfolg beschieden. Gut und gerne 1.200 Besucher genossen die Darbietungen auf den vier verschiedenen Bühnen, die im Brauereigelände aufgebaut wurden, getanzt wurde bis in die frühen Morgenstunden.

Klangvoller Sommer

Stimmen-Festival und Sunnseitn waren auch heuer wieder echte Publikumsmagneten

Ein Erfolg auf allen Linien, das war das diesjährige „Stimmen.Festival. Freistadt“ in jeder Hinsicht. 135 Kursteilnehmer (von jung bis älter), hochkarätige Chöre, die mit Volksmusik, Klassik und Moderne bis hin zum Jazz begeisterten, vor allem eine Woche, in der die Zuhörer eine Fülle von begeisternden Konzerten genießen konnten – Freistadt hat sich als musikalisches Zentrum der Region einmal mehr einen Namen gemacht. Und dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön den beiden Motoren des Festivals, Peter Wicklicky und Johannes Hiemetsberger, der als künstlerischer Leiter Regie führte.



**Stadträtin Adelheid Kreischer
Obfrau des Ausschusses für
Kultur und Denkmalpflege**

Die Freistädterin Andrea Winkler ist Reinhard-Priessnitz-Preisträgerin 2010

Neuer Stern am Literaturhimmel

Die 1972 in Freistadt geborene Andrea Winkler ist eine der ganz großen Zukunftshoffnungen der österreichischen Literaturszene. Die studierte Germanistik- und Theaterwissenschaftlerin ist in Wien in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung tätig, in erster Linie aber eine bereits anerkannte, mit vielen Preisen ausgezeichnete Autorin. Unter anderem erhielt Andrea Winkler für ihr literarisches Schaffen den Theodor-Körner-

Preis, das Adalbert-Stifter-Stipendium des Landes Oberösterreich, den Förderungspreis für Literatur der Stadt Wien, den Förderungspreis der Republik Österreich, wurde 2009 für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert und wird nun im Oktober auch den seit 1994 vergebenen Reinhard-Priessnitz-Preis erhalten, einen Literaturpreis, der mit 4.000 Euro dotiert ist. Deshalb herzlichen Glückwunsch auch aus der Heimatstadt Freistadt.





Jugendarbeit und Sport - in Freistadt ein ganz wichtiges Thema:

Da geht was weiter

Türen auf im JUX! Seit 4. September ist das beliebte Freistädter Jugendzentrum wieder geöffnet und der Jugendausschuss konnte sich bereits selbst überzeugen, ob der „Wuzler“ noch immer funktioniert.

Eine wirklich lebenswerte Stadt muss auch ihrer Jugend lebenswerte Rahmenbedingungen schaffen. Und in Freistadt wird in dieser Hinsicht nicht nur von der Gemeinde, sondern auch von vielen Freiwilligen ganz vorzügliche Arbeit geleistet. Hier alle Projekte aufzulisten, die gegenwärtig am Laufen sind, wäre zu umfangreich, deshalb lediglich ein paar Initiativen, die derzeit besonders aktuell sind.

Seit 4. September ist das Freistädter Jugendzentrum JUX wieder offen. Von Mittwoch bis Samstag, jeweils von 15.30 bis 20.30 Uhr ist es wieder gutbesuchter Treffpunkt für die Jugend der Stadt. Mit Freunden plaudern, viel-

leicht nur ein wenig abhängen, oder bei einer der vielen Aktivitäten mitmachen, die JUX-Leiter Matthias Klaner stets auf Lager hat: der Treff im Speicher ist eine bereits traditionsreiche, städtische Jugendeinrichtung.

Vielleicht Lust auf schauspielerische Aktivitäten? Wie jedes Jahr gibt es heuer eine eigene Jugend-Theaterproduktion der Stadtgemeinde. Aus dem ersten Theaterprojekt, das Vizebürgermeisterin Uli Steininger 2001 ins Leben rief, ist nun ein eigener Theaterverein geworden, der von Markus Luger geleitet wird. Und eben dieser Verein „backstage“ steht kurz vor der Premiere seines neuen Theaterstücks

„control“. Themen und Szenen haben die jungen Schauspieler selbst entwickelt, es wird also eine Art „Weltpremiere“ werden.

Auch in Sachen Sport passiert in Freistadt eine ganze Menge. So soll schon demnächst das gesamte sportliche Angebot für Jugendliche (aber auch Erwachsene) übersichtlich zusammengefasst und in einer der nächsten Ausgaben von „aktuell aus dem Rathaus“ veröffentlicht werden.

Uli Steininger
Vizebürgermeisterin und
Vorsitzende des Ausschusses
Jugend, Familie und Sport

Zum Tod der Freistädter Autorin Brigitte Schwaiger:

Wenn der Erfolg nach unten zieht

Ihr Romanerstling „Wie kommt das Salz ins Meer?“ hat in der deutschen Literaturszene eingeschlagen wie ein Blitz. Rund eine halbe Million Exemplare ging damals über die Ladentische, aus Brigitte Schwaiger, 1949 in Freistadt geboren, war schlagartig eine weltberühmte Schriftstellerin geworden, die sowohl in ihrem ersten, wie auch in drei weiteren Büchern auch ihrer Heimatstadt einen unverrückbaren Platz in der Literatur geschenkt hat. Erfolg aber verpflichtet, verlangt stets nach mehr und setzt voraus, immer wieder noch besser zu sein als beim vorangegangenen

Mal. Die nachfolgenden Bücher Schwaigers aber konnten nicht mehr an die lockere Brillanz ihres Erstlingswerks anknüpfen. „Ich bin einfach zu weit gesprungen“, meinte die Autorin Jahre später während eines Interviews. Erst ihr allerletztes Werk „Fallen lassen“, in dem sie ihre Erfahrungen mit der Psychiatrie niederschrieb, löste wieder nahezu euphorische Kritiken aus. Für Brigitte Schwaiger allerdings zu spät. Sie wurde am 26. Juli tot in einem Seitenarm der Donau aufgefunden und am 13. August in einem Ehrengrab der Stadt Wien beigesetzt.



Speziell um den „Gelben Sack“, vor allem dessen Inhalt, drehte es sich bei der jüngsten Infotour des Umweltausschusses. Denn wertvoller Kunststoffmüll bringt bei sortenreiner Entsorgung im Altstoffsammelzentrum bares Geld für die Stadtgemeinde.

Mülltrennung – für Stadtrat Christian Gratzl ein echtes Anliegen:

In Sachen „Gelber Sack“



Mit dem „Gelben Sack“ werden viele wertvolle, wieder verwertbare Kunststoffe entsorgt. Wobei durch die Abholung und den Weitertransport zur thermischen Vernichtung Kosten entstehen, die von der Gemeinde und vom Bezirksabfallverband getragen werden müssen.

Werden diese Kunststoffe aber schon im Sammelzentrum sortenrein entsorgt, lukriert die Gemeinde über den Bezirksabfallverband Einnahmen, die

letztendlich den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. „Deshalb ist es unser erklärtes Ziel, die Bevölkerung durch permanente Information noch mehr zum sorgfältigen Mülltrennen zu animieren. Es wäre schön, würde sich die Menge der Gelben Säcke reduzieren und die Abgabemengen im Sammelzentrum steigen“, so Stadtrat Gratzl, der die Freistädterinnen und Freistädter noch einmal ersucht, den Umweltausschuss bei seinen Bemühungen bestmöglich zu unterstützen.

Stets bemüht, die Bevölkerung über Umweltfragen zu informieren! Stadtrat Christian Gratzl (rechts im Bild) ist die effiziente Abfallwirtschaft ein besonderes Anliegen.

Christian Gratzl
Stadtrat für Umwelt,
Abfallwirtschaft und
Klimabündnis



Probealarm am 2. Oktober

Am Samstag, dem 2. Oktober zwischen 12 und 13 Uhr führt der Zivilschutzverband wieder den jährlichen Probealarm in ganz Österreich durch. Der dient in erster Linie dazu, die Funktion der Sirenen zu testen, aber auch die Bevölkerung mit den einzelnen Signalen vertraut zu machen. Hier die wichtigsten Signale: Probe (15 Sekunden), Warnung (drei Minuten Dauerton), Alarm (eine Minute auf- und abschwellendes Heulen), Entwarnung (eine Minute Dauerton). Also – 2. Oktober um die Mittagsstunde nicht gleich das Schlimmste annehmen.

Das Jugendservice Freistadt ist auch bei der Lehrstellensuche behilflich

Wissen, was geht

Wissen, was geht! So lautet das Motto des Jugendservice, der seit 25 Jahren bestehende Informations- und Beratungseinrichtung des Landes, die seit 1997 auch eine Aussenstelle in Freistadt unterhält. Leiterin ist Mag. Karoline Leitner, und ihr Angebot an junge Leute zwischen 12 und 26 Jahren ist ein recht umfangreiches.

„Wir versuchen, auf alle Fragen, die für junge Menschen interessant sind, einzugehen. Schule, Freizeit, Jugendschutz, Auslandsaufenthalte, Beihilfen, Bundesheer oder Zivildienst. Und natürlich auch die wichtige Frage nach künftigen Berufsaussichten. Eigens dafür haben wir 2006 das Projekt „Jobcoaching“ ins Leben gerufen, über das wir allein heuer 27 Jugendl-

che betreut haben. Erfreulicherweise haben 20 von ihnen bereits einen fixen Arbeitsplatz!“

Mit dem Jugendservice Kontakt aufzunehmen, ist relativ einfach. Das Büro in Freistadt, Hauptplatz 12, ist am Montag und Mittwoch zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet und ist auch telefonisch (07942/72572) oder per email jugendservice-freistadt@ooe.gv.at erreichbar. Wer einen Sondertermin haben möchte, kann auch diesen nach telefonischer Vereinbarung erhalten.



Auch in Sachen Jobsuche ist das Jugendservice erfolgreich, wie sich Landesrat Viktor Sigl bei einem Kurzbesuch überzeugen konnte. Peter Wagner fand eine Lehrstelle beim Freistädter Unternehmer Karl Christof (2.v.l.), und darüber freut sich vor allem Jugendservice-Leiterin Karoline Leitner (links).

Evelin Kohlberger ist neue Direktorin der Volksschule II:

Ich mag Herausforderungen

Evelin Kohlberger hat auch nach 29 Dienstjahren noch Visionen, und das ist schließlich nicht alltäglich. Erfahrung im Schuldienst ist ohnehin in Hülle und Fülle vorhanden. Auch als Schulleiterin, denn die Freistädterin war, ehe sie den Direktorsposten in Freistadt übernahm, sechs Jahre lang Direktorin der Volksschule Kefermarkt.

Evelin Kohlberger hat in Freistadt die Nachfolge von Maria Birklbauer angetreten, die nach 38 Dienstjahren (immer in Freistadt), während der vergangenen sieben Jahre als Direktorin der VS II, in den verdienten Ruhestand getreten ist.

Ihr eigenes Konzept für Freistadt, das hat sie sich bereits gut überlegt. „Mir würde vor allem daran

liegen, die Nahtstellen zwischen Kindergarten, Volksschule und weiterführenden Schulen zu verringern. Außerdem möchte ich die Begabtenförderung forcieren. Ob ein Kind talentiert ist oder nicht, merkt man ziemlich schnell. Und dann gilt es, zu handeln. Etwa mit schulstufenübergreifenden Gruppen, für die besonderer Förderunterricht angeboten wird!“ Eine weitere große Herausforderung für die neue Direktorin: Betreuung und Unterricht für schwerstbehinderte Kinder: „Hier leisten die Sonderschulpädagoginnen seit jeher hervorragende Arbeit, und sie werden dabei von den Schulassistentinnen bestens unterstützt. Sicher etwas Neues für mich – aber ich mag Herausforderungen!“



Evelin Kohlberger, seit Schulbeginn neue Direktorin der Volksschule II

Hinsichtlich der aktuellen Bildungsdiskussion, die auch die Lehrerschaft tangiert, meint die neue Schulleiterin: „Unser System hinkt nicht deswegen nach, weil die Lehrerinnen nicht engagiert sind, sondern weil einfach ein zukunftsorientiertes Bildungsmodell fehlt. Meine Kolleginnen sind allesamt hoch motiviert, sie leben ihren Lehrberuf!“

So schafft man sich Freunde

Local-Bühne freute sich über Besucherandrang beim Heimatfilm-Festival

Seit 1988 steht es auf dem Veranstaltungskalender, aber an Attraktivität hat das von der Freistädter Local-Bühne ins Leben gerufene und mit viel Engagement gepflegte Heimatfilm-Festival absolut nichts eingebüßt. Auch heuer kamen die Zuschauer in Massen und sie wurden einmal mehr nicht enttäuscht. Internationale Filmproduktionen zum Thema Heimat und Heimatlosigkeit faszinieren eben in einer Zeit, in der uns die aktuelle Fremdenpolitik vor Augen führt, wie wichtig es tatsächlich ist, sich mit dem Begriff „Heimat“ auseinanderzusetzen. „Ich denke, das heurige Festival war für Freistadt und alle Filminteressierten wieder eine gute und spannende Sache“, resümiert Wolfgang Steininger, der Vater des Festivals. Er hat mit Bürgermeister Christian Jachs auch den diesjährigen Filmpreis der Stadt Freistadt in Höhe von 2.222 Euro übergeben.





Foto: Bilderbox

Sonn- und Feiertagsdienste Ärzte und Apotheken

Ärzte

26. September

Dr. Gerhard Doppler

Zemannstraße 2, Freistadt Tel. 73113

3. Oktober

Dr. Marion Csanady

Promenade 3, Freistadt Tel. 75975

10. Oktober

Dr. Silvia Haunschmidt-Ehn

Pflanzlstraße 7, Freistadt Tel. 74769

17. Oktober

Dr. Bernhard Gugel

St. Peterstraße 7, Freistadt Tel. 72727

24. Oktober

Dr. Georg Witzmann

Salzstraße 9, Neumarkt Tel. 07941/8277

26. Oktober

Dr. Gerhard Doppler

Zemannstraße 2, Freistadt Tel. 73113

31. Oktober

Dr. Bernhard Gugel

St. Peterstraße 7, Freistadt Tel. 72727

1. November

Dr. Bernhard Gugel

St. Peterstraße 7, Freistadt Tel. 72727

7. November

Dr. Silvia Haunschmidt-Ehn

Pflanzlstraße 7, Freistadt Tel. 74769

14. November

Dr. Bernhard Gugel

St. Peterstraße 7, Freistadt Tel. 72727

Apotheken

26. September

Zum Goldenen Engel

Hauptplatz 16, Freistadt Tel. 72363

3. Oktober

Jaunitzbachapotheke

Etrichstraße 15, Freistadt Tel. 77832

10. Oktober

Zum Goldenen Engel

Hauptplatz 16, Freistadt Tel. 72363

17. Oktober

Jaunitzbachapotheke

Etrichstraße 15, Freistadt Tel. 77832

24. Oktober

Zum Goldenen Engel

Hauptplatz 16, Freistadt Tel. 72363

26. Oktober

Jaunitzbachapotheke

Etrichstraße 15, Freistadt Tel. 77832

31. Oktober

Jaunitzbachapotheke

Etrichstraße 15, Freistadt Tel. 77832

1. November

Apotheke Hagenberg

Hauptstraße 90, Hagenberg Tel. 07236/29683

7. November

Zum Goldenen Engel

Hauptplatz 16, Freistadt Tel. 72363

14. November

Jaunitzbachapotheke

Etrichstraße 15, Freistadt Tel. 77832



Verdienstmedaille für Malerin Christine Ortner:

Landesehren

Landschaft und Menschen des Mühlviertels, sie sind immer wieder Thema der Bilder von Christine Ortner, die seit vielen Jahren als Malerin eine Freistädter „Kulturinstitution“ ist. Schon früh drängte die künstlerische Begabung nach aussen, zwang förmlich dazu, sich autodidaktisch weiterzubilden. Stark geprägt durch ihre Kindheitserinnerungen, wandte sich Christine Ortner vor allem der Naiven Malerei in Öl- und Pastellkreidetechnik zu. Ihre idyllischen Hügel Landschaften

und der bauerliche Alltag sind stets wiederkehrende Motive ihrer wunderschönen Bilder, die ihr im Lauf der Jahre viele internationale Auszeichnungen einbrachten.

Christine Ortner, seit über zwanzig Jahren Mitglied der Brauhausgalerie und seit langem auch im Verein Mühlviertler Schlossmuseum aktiv, wurde kürzlich von Landeshauptmann Josef Pühringer mit der Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich geehrt.

Blumenstrauß für Maria

Dreizehn Jahre lang kümmerte sie sich als Schulassistentin kümmerte sie sich aufopferungsvoll um die beeinträchtigten Kinder und war aus dem Schulbetrieb in der Musikhauptschule Freistadt einfach nicht mehr wegzudenken. Mit Ende dieses Schuljahres verabschiedete sich Maria Woitsch leider in die Pension. Mit einem Riesen-Blumenstrauß und einem mehr als herzlichen Dankeschön von Musikschuldirektor Peter Beyer und Bürgermeister Christian Jachs.



Schön Wohnen in Freistadt – nicht nur für die Freistädter selbst, sondern auch für viele Menschen aus der Region ein begreifbarer Wunsch. Und die Stadtgemeinde bemüht sich nach bestem Wissen, diesen Wünschen auch nachzukommen. Allein in den vergangenen zehn Jahren wurden im Schnitt pro Jahr dreißig komfortable Wohnungen errichtet und diese Anzahl gilt es mindestens zu halten. Da auch die Vormerkzahlen in Freistadt relativ hoch sind, wurden mit dem zuständigen Landesrat Manfred Haimbuchner bereits intensive Gespräche geführt.

Schon in nächster Zukunft wird betreubares Wohnen ein wichtiges Thema städtischer Entwicklung



Die Stadt trifft Vorsorge

Zudem ist aus demographischen Gründen auch die Nachfrage an betreubaren Wohnmöglichkeiten gestiegen. Diese spezifische Wohnform wird schon in nächster Zeit überhaupt eine der größten Herausforderungen für die Stadtgemeinde darstellen. Gehandelt aber wird schon jetzt, und zwar mit einem, für unsere Stadt bislang

einzigartigen Wohnprojekt. Im alten Krankenhaus wird eine „Wohnoase“ mit rund vierzig Eigentums- und Mietwohnungen entstehen, deren Inhaber oder Mieter nicht nur über jedweden Wohnkomfort verfügen werden, sondern – nach eigenem Wunsch – auf individuelle Betreuung zurückgreifen können.

Glücklichen Wohnungsbesitzern die Schlüssel übergeben, das ist eine der Lieblingsbeschäftigungen von Stadtrat Gerhard Knauder. Davor aber ist jede Menge Arbeit notwendig, ehe die kleine Zeremonie über die Bühne gehen kann.

Stadtrat Gerhard Knauder
Obmann des Ausschusses für Integration, Soziales, Senioren und Wohnbau

Das Keine Sorgen Team in Freistadt

Adolf Preslmayr
Mobil: 0664.2030183
email: a.preslmayr@oeev.at

Franz Preslmayr
Mobil: 0664.5092626
email: f.preslmayr@oeev.at



Oberösterreichische
Versicherung AG

Versichern | Vorsorgen | Leasen | Bausparen

www.keinesorgen.at

Was, wann, wo...

Freistädter Veranstaltungskalender für die nächsten Wochen:

24. September

„Sisi ganz privat“ Lesung mit Wolfram Huber
Benefizveranstaltung für die Lebenshilfe
19.30 Uhr Festsaal der Arbeiterkammer
Betriebsanlagensprechtag
Bezirkshauptmannschaft Freistadt
Anmeldung: 07942/702-DW 501
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
TT-Hausapotheke 14 bis 18 Uhr

25. September

FFC Freistädter Freizeitclub
Tennis-Stadtmeisterschaften 2010
(auch am 26. September)
So singt und klingt Österreich! - VHS Singkreis
19.30 Uhr Salzhof
Ausstellung Inge Ossberger - Brauhausgalerie
(26. und 26. September sowie 2. und 3. Oktober)
Hunde-Sachkundekurs
14 Uhr, Hundeschule Freistadt Vierzehn
Tage des offenen Denkmals
ab 18 Uhr, Freistadt, Altstadt
(Die Veranstaltung dauert bis 26. September)

26. September

Indianerfamilienfest
Eltern-Kind-Zentrum MIMO
14 bis 17 Uhr Kinderfreundehaus Jaunitztal
10. Kernland-Kürbisfest
ab 11 Uhr, Landwirtschaftliche Fachschule Freistadt

28. September

„Unsere Kinder müssen keine Tyrannen sein,
die Eltern keine Domppteure“
20 Uhr, Eltern-Kind-Treff-Purzelbaum

29. September

Hausbauseminar
18.30 bis 21.30 Zentrum Umwelt
Infoabend für Unternehmertraining
Ab 19.30 Uhr im Speisesaal der
Landwirtschaftlichen Fachschule Freistadt

30. September

Jung und Alt – Generationenspielgruppe
15 bis 16 Uhr Bezirks seniorenheim Freistadt.
Die vom Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
organisierte Veranstaltung wird am
28. Oktober und 25. November wiederholt.

1. Oktober

Fingerfood-Aufstriche
19.30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum MIMO

2. Oktober

Russkaja - Presented by Local-Bühne
20.30 Uhr, Salzhof
HAK-Maturaball
20 Uhr, Messehalle Freistadt
Schnupperfischen am Pregartenteich für
Kinder von 8 bis 12 und 11 bis 15 Uhr
Eltern-Kind-Zentrum MIMO

3. Oktober

Erntedankfest mit Frühschoppen
Pfarre Freistadt, 10 Uhr, ehemalige Versteigerungshalle

4. Oktober

Sprechttag der Gewerblichen
Sozialversicherungsanstalt (SVA)
9 bis 11 Uhr, Wirtschaftskammer Freistadt
(zweiter Termin – 8. November)

„Besser mit sich und anderen klarkommen“!
19.30 Uhr Frauenberatungsstelle BABS

5. Oktober

„Die Energie der Gesundheit“ Stadtgemeinde Freistadt
19 Uhr, Salzhof

7. Oktober

„Abpffiff“ in der Brauerei,
Beginn 18 Uhr

8. Oktober

Ausstellung Priglinger, Putschögl und Arleitner
Ab 15 Uhr, Brauhausgalerie.
Weitere Öffnungstermine:
10., 16., 17., 23. und 24. Oktober
Charlotte Ringlotte - Kindertheater der Local-Bühne
15 bis 16 Uhr, Salzhof

9. Oktober

„Vielleicht zum wirklich letzten Mal!“
Konzert Ludwig Hirsch
20 Uhr, Messehalle
Hausbauexkursion zu Vorzeigeobjekten
Treffpunkt: Energiebezirk Freistadt
Infos und Anmeldung L. 07942/75432-5
Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielsachen
Festsaal der AK Freistadt EKIZ MIMO und Purzelbaum
„Rauchfrei in fünf Stunden“ - Informationsveranstaltung
10 bis 15 Uhr, Hotel zum „Goldenen Hirschen“
Lieder und Kabarett mit
Astrid Haberbauer und Julia Schätz
Galerie in der Gerberei - Kulturverein Ultramarin
Scottish Folk Night
20 Uhr, Salzhof - Local-Bühne Freistadt

10. Oktober

Festmesse mit Ehejubilaren
10 Uhr Stadtpfarrkirche
Oktoberfest mit Frühschoppen
10 bis 17 Uhr ÖTB-Halle, ÖTB-Turnverein Freistadt 1887

13. Oktober

Nutzkälbermarkt
Galgenau 43
Eurythmie für Erwachsene
Pfarrhof Jungscharraum (2.Stock)
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

14. Oktober

„Modeschmuck selbst gestalten“
19 Uhr, Frauenberatungsstelle BABS

15. Oktober

„Kasperl und der Umweltsünder“ Summerauer Puppenbühne
16 Uhr, Arbeiterkammer, Eltern-Kind-Treff Freistadt

16. Oktober

ART Recyclingschmuck - Tage des offenen Ateliers
„Harnverlust“ - Vortrag von Dr. Peter Neuner
20 Uhr, Salzhof, Gesunde Gemeinde Freistadt

17. Oktober

„Showtime“ - Konzert mit dem Wartberger Chor „pro musica“
Beginn: 16 Uhr, ehemalige Versteigerungshalle.
Das Konzert wird am Freitag, dem 22. Oktober wiederholt,
Beginn ist um 19.30 Uhr

18. Oktober

„Erbrecht“ – kostenloser Informationsabend
19 Uhr, Frauenberatungsstelle BABS

19. Oktober

„Ich bin und du hilfst mir dabei“ - Informationsabend
20 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum MIMO

20. Oktober

Landwirt – Herausforderungen, Fähigkeiten und Chancen
Infoabend der Landwirtschaftskammer
20 Uhr, Salzhof

21. Oktober

Gründer-Workshops
15 bis 18.30 Uhr, Wirtschaftskammer
„Wir lieben uns – warum sollten wir noch heiraten?“
10 Uhr, Frauenberatungsstelle BABS
Hunger.Macht.Profite - Vier Filmtage zum Recht auf Nahrung
(bis 24. Oktober) Local-Bühne
Mit offenen Sinnen freudig in die Schule!
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum
Dirk Stermann – „Sechs Österreicher unter den ersten Fünf“
Local-Bühne - 20 Uhr, Salzhof

22. Oktober

Leichter Lernen mit Brain-Gym - Anmeldung!
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

23. Oktober

ART Recyclingschmuck
Schmuckworkshop im Wintergarten
DI Carin Fürst
HLW-Maturaball
Messehalle
Schmuckfilzkurs
13.30 bis 17.30 Uhr - Atelier Lebensart, Salzgasse

25. Oktober

Bockbieranstich
Brauerei Freistadt

26. Oktober

Konzert zum Nationalfeiertag
9 bis 13 Uhr, Salzhof

27. Oktober

„Elternsein – Paar sein – Kann das sein?“
19.30 Uhr, Frauenberatungsstelle BABS

29. Oktober

Räuchern
14.30 bis 16 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum MIMO
„Mit dem Motorrad von Kapstadt bis Freistadt“ - Robert Sitz
(der Diavortrag wird am 3. November wiederholt)
Erste-Hilfe-Kurs - Schwerpunkt Kindernotfälle
Eltern-Kind-Treff Purzelbaum

30. Oktober

Workshop Vergolden
10 bis 18 Uhr, Atelier Carin Fürst und Klaus Elmecker
„Herbst“ -
Gemeinschaftsausstellung in der Brauhausgalerie
(weitere Termine: 31. Oktober, 6., 7., 13., 14., 20. und November)
Hohlformen filzen
Atelier Lebensart, Salzgasse
„Bremsstorming“ - Abend mit Ingrid Schiller
Local-Bühne, 20 Uhr, Salzhof

31. Oktober

„Konzert um 5“ - Konzert mit dem Jugendsinfonieorchester
17 Uhr Salzhof

Mit der neuen Produktionshalle wird das Freistädter Paradeunternehmen „Happy Foto“ mehr als doppelt so groß:

Happy Halbzeit

Die Bauarbeiten sind so gut wie abgeschlossen, nun gilt es, die neuen Hallen mit komplizierter Technik zu füllen. Der Freistädter Paradebetrieb „Happy Foto“ wird dann, ab Frühjahr des nächsten Jahres, in eine neue Ära einsteigen und auf dem Markt der Fotobücher energisch in neue Dimensionen eindringen.

„Der Ausbau war notwendig, weil wir schon seit längerem unsere Kapazitätsgrenzen erreicht haben“, so Geschäftsführer Bernhard Kittel, der vor 28 Jahren in der „Kittel-Mühle“ in Freistadt mit dem Ausarbeiten analoger Fotos begonnen hat. „Seither ist in dieser Branche kein Stein auf dem anderen geblieben. Die ganz großen Entwicklungslabors gibt es schon lange nicht mehr, alle Welt ist auf die Digitalfotografie umgestiegen. Und da haben wir vor sechs Jahren als österreichweit erstes Unternehmen das ganze Potential der Fotobücher erkannt und mit der Produktion begonnen!“



Noch fehlt es an Platz, um die vielen Fotobücher zu fertigen, die von den Kunden bestellt werden. Das aber wird sich spätestens im Frühjahr nächsten Jahres dank einer hypermodernen Fertigungsstraße ändern.

Das Fotobuch boomt mehr denn je und die Mitarbeiter bei „Happy Foto“ kommen kaum mit dem Produzieren nach. Nun, mit der neuen Halle, ist Platz genug, das notwendige Material zu lagern und dank einer neuen Fertigungsstraße die Produktionsabläufe noch weiter zu optimieren. In Summe wird Bernhard Kittel rund 12 Millionen Euro in die Erweiterung seines Betriebes investieren und sollten mit den Fotobüchern „made in Freistadt“ – wie erwünscht – neue Märkte erschlossen werden, wird wohl auch die Zahl der derzeit rund siebzig Mitarbeiter aufgestockt werden müssen.



Bernhard Kittel ist rundum happy! Der umfassende Ausbau seines Unternehmens ist zur Hälfte über die Bühne, nun geht's darum, die erforderliche Technik einzubauen.



Spatenstichfeier für das Raiffeisen.Haus.Freistadt

Highlight im Zentrum

Individuell, modern, zentral! Mit diesen Schlagworten sind die Besonderheiten des ehrgeizigen Innenstadt-Bauprojekts der Raiffeisenbank Freistadt exakt beschrieben. Und exakt geht es um das historische „Angerer-Haus“ auf dem Hauptplatz, wo am 17. September großer Spatenstich gefeiert wurde. Nach intensiven Vor-

planungen, die mit Architekt Christian Hackl in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt durchgeführt wurden, steht nun dem Baubeginn nichts mehr im Weg.

„Mit diesem Projekt wollen wir einen wichtigen Beitrag zu Belebung der Freistädter Innenstadt leisten. Denn eine florierende Wirtschaft ist ja auch für uns als Bank die beste Voraussetzung, um weiterhin auf dem Markt zu bestehen“, freut sich Direktor Mayr (auf unserem Bild mit Freistadts Bürgermeister Christian Jachs) über die Fortschritte des neuen Projekts, das nach Fertigstellung attraktive Geschäfte und hochkarätige Wohnungen beherbergen wird.

Wir halten Freistadt sauber!

Lassen Sie sich von uns an die
Abfuhrtermine für Restmüll und
Gelben Sack informieren.

<http://service.gemdat.at/40601/>



Abfuhrtermine Restmüll und „Gelber Sack“ 2010

Nördliches Stadtgebiet

Donnerstag 30. September

Donnerstag 14. Oktober plus Gelber Sack

Donnerstag 28. Oktober

Donnerstag 11. November plus Gelber Sack

Donnerstag 25. November

Donnerstag 9. Dezember plus Gelber Sack

Donnerstag 23. Dezember

Südliches Stadtgebiet

Mittwoch 29. September

Mittwoch 13. Oktober plus Gelber Sack

Mittwoch 27. Oktober

Mittwoch 10. November plus Gelber Sack

Mittwoch 24. November

Dienstag (!) 7. Dezember plus Gelber Sack

Mittwoch 22. Dezember

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum

Montag 7.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00

Dienstag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00

Mittwoch 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00

Donnerstag geschlossen

Freitag 8.00 – 18.00

Samstag 8.00 – 11.00

Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage

Die Kompostieranlage Freistadt ist
Mittwoch und Freitag von
15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet

Ansprechpartner im Stadamt Freistadt in
Angelegenheiten der Abfallwirtschaft ist
Manfred Hießl,
Telefon 07942/72506 Durchwahl 52

Neue Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum (Gültig ab 1. Oktober)

Montag 8.30 – 18.00

Dienstag 8.30 – 18.00

Mittwoch 8.30 – 18.00

Donnerstag geschlossen

Freitag 8.30 – 18.00

Samstag 8.30 – 12.00

Neue Öffnungszeiten in der Kompostierungsanlage (ab 1. Oktober bis 5. November)

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00

Samstag 8.30 – 12.00